



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**

Krebsfrüherkennung – Was haben wir in Deutschland erreicht?

Vortrag

im Rahmen der Plattform Gesundheit des IKK e.V.
zum Thema „Überschätzte Vorsorge?“
in Berlin

Referent: Dr. jur. Rainer Hess, G-BA

Gesetzliche Kriterien:

§ 25 Abs.3 SGB V, Kap 2 Abschn 3 Verfo

1. Die Krankheit ist wirksam behandelbar.
2. Das Vor- und Frühstadium dieser Krankheit ist durch diagnostische Maßnahmen erfassbar.
3. Die Krankheitszeichen sind medizinisch-technisch genügend eindeutig erfassbar.
4. Es sind genügend Ärzte und Einrichtungen vorhanden, um die aufgefundenen Verdachtsfälle eingehend zu diagnostizieren und zu behandeln .

Kriterium der Wirtschaftlichkeit:

1. Kosten pro entdecktem Fall
2. Kosten pro Verhinderung einer Erkrankung, einer Behinderung, des Todes
3. Kosten und Einsparung der aus der Früherkennung resultierenden Therapie
4. Kosten-Nutzenabwägung im Bezug auf den Einzelnen, die Gesamtheit der Versicherten, im Vergleich zu anderen Maßnahmen

Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit bei präventiven Maßnahmen:

1. Die Kosten-Nutzen-Relation ist zunächst immer ungünstiger als bei kurativen Maßnahmen.
2. In der Relation zwischen der Zahl der Teilnehmer und der erreichbaren Erfolge ist die Zahl der Erfolge häufig nicht messbar, und - wenn ja - klein. Das mindert aber nicht den Wert der Vorsorge.
3. QALY-Bewertungen sind zumindest in Deutschland kein Ausschlussgrund.
4. Falsch positive und falsch negative Befunde bei FE-Untersuchungen sind kein Argument gegen deren Einführung, wenn die kurzfristige Abklärung gesichert ist und ein Nutzen der FE belegt ist.

Absenkung der Belastungsgrenze

- FE-Untersuchungen gelten gemäß § 62 Abs. 1 Satz 3 SGB V als regelmäßig in Anspruch genommen, wenn die nach dem 1. April 1987 geborenen weiblichen und nach dem 1. April 1962 geborenen männlichen Versicherten in einem Präventionspass jeweils eine auf die nachfolgenden FE-Untersuchungen bezogene und auf Merkblätter des G-BA gestützte Beratung über Chancen und Risiken der jeweiligen Untersuchungen nachweisen.
- Brustkrebs, Darmkrebs, Gebärmutterhalskrebs

Schlussfolgerung:

Der Kritik an der Evidenz und Effizienz der Krebsfrüherkennung muss durch eine Evaluation der Ergebnisse Rechnung getragen werden.